

Region / Bitburg & Prüm

Freizeit

Von Schnecken aus mit Lamas durch die Eifel wandern (Fotos)

15. März 2021 um 13:56 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten




 Lama-Wanderungen: Neues Angebot in Schönecken in der Eifel

Foto: TV/Christina Bents

Schönecken. Julietta Baums organisiert individuelle Reisen in die islamische Welt des Nahen Ostens. Durch Corona kann sie ihren Beruf aktuell nicht ausüben. So kam sie auf die Idee, Wanderungen mit Lamas in der Eifel anzubieten.

Von Christina Bents

Julietta Baums ist eine Frau der Tat, die nicht nur träumt oder redet, sondern auch macht. In der momentanen, krisenbedingten Situation als Reiseveranstalter hat sie nicht gejammert, sondern überlegt, wie sie sich ein zweites Standbein aufbauen kann, und eine kuriose Lösung gefunden.

„Es war schon im Frühjahr 2020 abzusehen, dass man so schnell nicht wieder weltweit reisen können wird“, sagt Baums. Weiter berichtet sie: „Bereits in den 2010er Jahren hatte ich mir überlegt, Wandertouren hier in der Eifel anzubieten. Da ich selbst sehr gerne wandern und trecken gehe, mich in der Eifel gut auskenne und die Lamas die ‚kleinen Brüder‘ der Kamele, meine absoluten Lieblingstieren sind, kam es zu meinem Plan, Wander- und Trekking-Touren in der Eifel mit Lamas anzubieten.“

Doch woher bekommt man Lamas, die für Wandertouren geeignet sind? Schließlich sind sie eigentlich in Südamerika beheimatet. Bei einem Seminar in Norddeutschland konnte sie sich intensiver mit den Tieren, ihren Eigenschaften und Bedürfnissen auseinandersetzen. Im südlichen Elsass ist Julietta Baums schließlich fündig geworden. Fünf Tiere sollten es werden, sieben sind es geworden.

LESEN SIE AUCH



Nach durchwachsenem Coronajahr Touristiker in der Eifel hoffen auf 2021

Dazu ist ein weiteres Lama mit Namen Egon gekommen, das sich momentan in der Herde eingewöhnt. Mit „Yuri“ hat er schon seinen ersten Kumpel gefunden. Die bürokratischen Hürden, die Tiere nach Deutschland zu importieren, waren hoch. Impfungen, Zollpapiere und Untersuchungen standen im Vorfeld an.

„Das war schon nervenaufreibend“, meint Julietta Baums. Eine weitere Hürde waren die Weiden. „Das war wirklich das größte Problem. Lamas sind in der Eifel nicht sehr verbreitet. Deshalb waren einige Wiesenbesitzer erst einmal vorsichtig. Dabei sind Lamas gelehrig, klug und friedliebend. Sie werden im Naturschutz sogar auf sensiblen Flächen eingesetzt, weil sie weiche Fußsohlen haben, so dass sie die Grasnarben nicht zerstören.“ Schließlich hat sie eine Wiese gefunden, die etwa einen Hektar groß ist, mit einem offenen Stall und Wasseranschluss.

Das Wetter für Trier am Samstag, den 05.02.2022

Trier **5.02.2022**

Februar
5
Sa

HALLO TRIER, HIER KOMMT DEIN WETTER ...

Morgens Tagsüber Ausblick

glomex

The Weather Channel

00:45

Direkt nach dem Einzug im vergangenen September haben sie mit dem Wandertraining angefangen. Dazu sind sie etwa mit Sätteln wandern gegangen, durchs Wasser spaziert, über Stege, Brücken oder Kleinstpfade. Neben kürzeren Wanderungen veranstalten die „Eifelnomaden“, wie ihr Unternehmen heißt, echte, bis zu zehntägige Trekkingtouren. „Die Lamas tragen dann das Gepäck. Die Routen führen etwa entlang des Jakobswegs von Bad Münstereifel bis nach Trier oder in einer Schleife von der Schönecker Schweiz über die Kyll bis zum Meerfelder Maar und zurück“, berichtet sie.



volksfreund+ Tourismus

Eifel-Besucher in der Pandemie – Wie holt man sie zurück?

Individualität ist Julietta Baums sowohl bei ihren Reisen von Mauretanien bis Zentralasien als auch bei ihren Wandertouren in der Eifel wichtig. „Wir machen beispielsweise Lama-Fotoshootings mit Brautpaaren, bieten Touren für Paare, Familien oder Kleingruppen an. Das können Picknickwanderungen oder auch Wohlfühl-Wochenenden mit Lama-Wanderungen und Kochkurs sein.“ Etwa wie jetzt im Frühjahr, wo die Wochenenden ganz im Zeichen des Bärlauchs stehen, inklusive Bärlauchsammeln, Zubereitung von Bärlauch-Pesto und natürlich dem Genuss von typisch Eifler Bärlauchgerichten

Besonders schätzt Julietta Baums an ihren Lamas, dass sie alle, die mit ihnen umgehen, erden. „Sie reagieren genau. Man muss mit ihnen in Kontakt kommen und wissen, was man will, damit sie einem folgen. Zudem sind sie so sensibel, dass sie für Therapiezwecke eingesetzt werden.“ Die Arbeit im Stall, die jeden Morgen etwa eine Stunde dauert, gibt ihr Energie für den Tag.